

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF

Singt dem Herrn ein neues Lied

Psalm 98



Der neue Chorleiter stellt sich vor
Kirchenchor setzt seine Arbeit fort

Seite 39

06-2025
bis
08-2025



Andacht.....	3
Gottesdienste.....	4
Besondere Gottesdienste.....	5
Musik	6
Aus der Gemeinde.....	7
Nachrichten	9
Sommertagesdienste.....	10
Abschied.....	11
Pfingstfest	12
Aus der Redaktion.....	13
Pinnwand Fotogalerie.....	14
Aphorismen	16
Rückblick	17
Kirchengemeindeverband	18
Taizé-Gruppe	19
Südstadt	20
Weltgebetstag	21
Glaube.....	22
Rückblick	35
Abschiedskonzert.....	36
Collegium Cantorum	37
Im Juli	38
Chor	39
Der Spatz.....	40
Pilgerweg	41
Erzählfiguren.....	42
Kirchengemeindeverband	43
Kindertagesdienst.....	44
Info Pfadfinder	45
Kinder.....	46
Im August	48
Andreaskreuz.....	49
Jahreslosung	50
Andenken	51
Wir laden ein	52
Andere laden ein.....	53
Freud und Leid	54
Wir sind für Sie da.....	55

Aus Gründen des Urheberrechts können wir das Gedicht von Lothar Zenetti nicht abdrucken.



Wiltrut Becker, Pfarrerin des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden in Stöckheim

vielen Gottesdiensten bin ich erfüllt und zufrieden wieder nach Hause gegangen, verlässlich getragen oft durch gemeinsame Vorbereitung im vertrauten Kreis, reich beschenkt durch wundervolle Musik (von wundervollen Musizierenden). Gastgeberin und Gast immer zugleich – und beim obligatorischen Kaffee hinterher ebenso.

Im „Gasthaus Kirche“, bei Gott zu Hause, dem großzügigen Gastgeber, der am Ende nicht das Sparschwein hinstellt oder die Rechnung präsentiert, so fühle ich mich am Ende meiner Zeit in Stöckheim, im Braunschweiger Süden. 24 Jahre lang war dieses Gasthaus mein Zuhause, auch in persönlich schwieriger Zeit. Tausend Dank an alle, die mich hier beherbergt haben, herausgefordert und unterstützt!

Und ganz am Ende wird nicht abgerechnet, sondern eingeladen: **zum Abschiedsgottesdienst am 29. Juni um 15 Uhr auf der Wiese an der Kirche in Stöckheim mit anschließendem Kuchenbuffet.**

Ich freue mich, wenn Sie und Ihr dabei sein könnt - es wird mir ein Vergnügen sein!

Wiltrut Becker

Liebe Gemeindebrieflesende,

mein Talar ist schon ganz schön verschlissen, an manchen Tagen geht es mir nicht anders als dem seit Vikarinnentagen treuen Begleiter. Zum 1. Juli gehe ich in den Ruhestand und freue mich jetzt sehr auf mein neues Zuhause in Berlin, auf Zeit mit den Enkelkindern, auf schöne Reisen und freie Zeit. Vorher steht der Abschied an, besser gesagt:

Das Abschiednehmen kommt langsam an sein Ende! Ein letztes Mal habe ich hier Weihnachten gefeiert, ein letztes Mal Karfreitag und Ostern. Ja, denke ich: Aus so



Foto: Marek Studzinski

		Mascherode	Südstadt	
Mai				
Freitag	23.05.	Rüstgottesdienst mit Abendmahl	18.00	König
Samstag	24.05.	Konfirmation	14.00	11.00 König / Christ
Sonntag	25.05.	Gottesdienst	10.00	Kopkow
Ch. Himmelfahrt	29.05.	Pfarrverbandsgottesdienst in Melverode, 11 Uhr		
Samstag	31.05.	Konfirmation	14.00	König / Christ
Juni				
Sonntag	01.06.	Gottesdienst	10.00	Juny
Pfingstsonntag	08.06.	Festgottesdienst	10.00	Hoffmeister
Sonntag	15.06.	Abendgottesdienst & Konzert	18.00	Juny
Sonntag	22.06.	Open-air-Gottesdienst am Spring	11.00	Vogt
Sonntag	29.06.	Gottesdienst	10.00	Kopkow
Juli				
Sonntag	06.07.	Sommertagesdienst in Rautheim	11.00	Christ
Sonntag	13.07.	Sommertagesdienst in Stöckheim	11.00	R. Gottwald
Sonntag	20.07.	Sommertagesdienst in Mascherode	11.00	D. Gottwald
Sonntag	27.07.	Sommertagesdienst im Heidberg	11.00	D. Gottwald
August				
Sonntag	03.08.	Sommertagesdienst im Lindenberg	11.00	König
Sonntag	10.08.	Sommertagesdienst in Melverode	11.00	D. Gottwald
Sonntag	17.08.	Sommertagesdienst in der Südstadt mit Begrüßungsgottesdienst des Konfirmandenjahrgangs	11.00	Pfarrteam BS Süden
Sonntag	17.08.	Abendgottesdienst & Konzert	18.00	Kopkow
Sonntag	24.08.	Gottesdienst	10.00	N.N.
Sonntag	31.08.	Gottesdienst	10.00	N.N.

Besondere Gottesdienste von Juni bis August

Im Sommer ist im Braunschweiger Süden einiges los. Musikalische Gottesdienste in der Südstadt und in Mascherode sorgen für Abwechslung. Zusätzlich laden die sieben Gemeinden des Gemeindeverbands zu gemeinsamen Sommertagesdiensten ein, die reihum in allen Stadtteilen stattfinden und von den vier Pfarrern gehalten werden.

Am **15. Juni um 18:00 Uhr** lädt die Markuskirche zu einem reizvollen Konzert im Rahmen des Abendgottesdienstes ein. Die Sängerin **Dagmar Barth-Weingarten** (Mezzosopran) und die Pianistin **Hisae Otsuka-Stroh** nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise ins Land der Operette.

Zu einem **Freiluftgottesdienst mit Taufe** lädt die Kirchengemeinde Mascherode am **Sonntag Trinitatis, 22. Juni** ein. Die idyllische Atmosphäre am Spring bietet den geeigneten Rahmen für diesen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel. Der Posaunenchor wird die Veranstaltung, die familienfreundlich um **11:00 Uhr** beginnt, musikalisch bereichern.

Im **Juli und August** laden die Gemeinden des Braunschweiger Südens zu gemeinsamen **Sommertagesdiensten** ein.

Diese finden reihum in allen Stadtteilen statt und werden von den vier Pfarrern und Pfarrern im Einzugsgebiet gehalten. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem gemütlichen Beisammensein zu verweilen. Auch in diesem Rahmen wird der neue Konfirmandenjahrgang aller sieben Gemeinden am **17. August um 11:00 Uhr** in der St.-Markus-Kirche in der Südstadt begrüßt.

Ein weiterer musikalischer Abendgottesdienst erwartet Sie am **17. August um 18:00 Uhr** in der Südstadt. Zu Gast ist das Elfenorchester, benannt nach seiner Gründerin Elfi, das bevorzugt Barockmusik spielt und auch Folklore improvisiert.

In der Markuskirche finden außerhalb der Ferien **donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr** Kindergottesdienste statt. Sie sind eine wunderbare Gelegenheit für Kinder, ihren Glauben zu entdecken und zu vertiefen, während sie gleichzeitig Gemeinschaft erleben und Spaß haben.

Neben den genannten Gottesdiensten in der Südstadt und in Mascherode finden in den Gemeinden des Braunschweiger Südens regelmäßig weitere Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Informationen dazu sind auf der Webseite des Kirchengemeindeverbands (www.kirche-bs-sued.de) verfügbar.

Jens Ackermann



Foto: Ingo Drescher

15. Juni 2025, 18:00 Uhr, Kirche St. Markus **Operettenkonzert**

Wir laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 15. Juni 2025, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Markus in der Südstadt (Heidehöhe 28) an einem Operettenkonzert im Rahmen des Abendgottesdienstes teilzunehmen. Lassen Sie sich von einer musikalischen Reise ins Land der Operette verzaubern. Erleben Sie die Fahrt mit dem Fiaker im Prater oder träumen Sie von den „Schlössern, die im Monde liegen“. Zum Programm gehören weiterhin Stücke aus „Frau Luna“, „Das weiße Rössl“ und „Der Vogelhändler“.

Die Reiseleitung übernehmen gern: Sängerin Dagmar Barth-Weingarten (Mezzosopran) und Pianistin Hisae Otsuka-Stroh. Beide Künstlerinnen wollen das Publikum in ihren Bann zu zie-



Foto: Stefan Keller/pixabay

hen: Es soll ein Gottesdienst für die Extra-Portion guter Laune werden!

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und einen wunderbaren Abend voller Musik und Freude. Über Spenden würden sich die Ausführenden sehr freuen. Dagmar Barth-Weingarten und Achim Juny

17. August, 18:00 Uhr, St. Markus **Elfenorchester musiziert im Gottesdienst**

Am 17. August wird im Abendgottesdienst um 18 Uhr in St. Markus nach längerer Pause wieder das „Elfenorchester“ zu hören sein. Wer oder was sind denn Elfen? Sind das nicht Fabelwesen in nördlichen Gefilden, die zu nächtlicher Stunde für zauberhafte Stimmung sorgen?



Na, schön wär's! Aber Musik aus dem Norden soll tatsächlich im Gottesdienst erklingen, zum Beispiel der „Sommarpsalm“ aus Schweden. Der ist, wie andere Lieder auch, wunderschön und zum Mitsingen geeignet. Mit deutschem Text, versteht sich!

Tja, wir Elfen sind wohl eher „Älfen“ (fast alle schon älteren Semesters), aber mit viel Freude am Musizieren und Miteinander. Violinen, Cello, Kontrabass, Blockflöte, Klarinette, Akkordion und Gitarren - das ist unser Instrumentarium. Wir spielen Folklore, Klezmer und Barockmusik und freuen uns auf das Konzert im Abendgottesdienst und auf neugieriges Publikum und Mitwirkende (zum Mitsingen!). Das Bild zeigt uns nach einer Probe in Mascherode.

Wolfram Neue

Fahrradparkplätze vor dem Gemeindezentrum



Foto: Thomas Betz

Die Kirchengemeinde St. Markus freut sich, zwölf neue Anlehnbügel für Fahrräder in der Nähe des Eingangsbereichs des Gemeindezentrums präsentieren zu können. Diese Anschaffung bietet zahlreiche Vorteile für alle Gemeindeglieder oder weitere Besucherinnen und Besucher:

- **Sichere Platzierung:** Die Fahrradparkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Eingangsbereichs, sodass die Fahrräder sicher und bequem abgestellt werden können.
- **Diebstahlschutz:** Durch die robusten Anlehnbügel können Fahrräder sicher abgeschlossen werden, was das Risiko von Diebstählen erheblich reduziert.

- **Stabilität beim Beladen:** Die Abstellanlage bietet einen festen Halt, sodass das Be- und Entladen der Fahrräder problemlos möglich ist.
- **Mehr Platz:** Es wurde darauf geachtet, dass auch Fahrräder mit Anhänger, Lastenräder und Liegedreiräder ausreichend Platz finden.

Der Kirchenvorstand hatte im Rahmen des freiwilligen Kirchenbeitrags um Spenden zur Mitfinanzierung dieser Fahrradabstellplätze gebeten. Dank der großzügigen Unterstützung konnte dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Die neuen Fahrradparkplätze werden bereits rege genutzt.

St. Markus bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern für ihre Hilfe und ihr Engagement. Gemeinsam wurde damit ein wichtiger Beitrag zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität geleistet.

Silvia Hansen



Foto: Silvia Hansen

Büro! Büro!

Im Zuge der Sanierung des Pfarrhauses stellte sich generell die Frage, ob nicht auch das Gemeindebüro von St. Markus als Anlaufstelle und letztlich als Aushängeschild unserer Gemeinde dringend eines Updates bedarf. Die Umstrukturierung des Kirchengemeindeverbands Braunschweiger Süden könnte in Zukunft auch eine Zusammenlegung von Büros bedeuten. Unser „altes Büro“ war zuletzt arg in die Jahre gekommen. Es hat sich in den letzten Jahren viel in der Technik getan, sodass beispielsweise die Nutzung von Glasfaser nicht möglich gewesen wäre oder auch der Sender des kostenlosen WLAN „Freifunk“ und zusätzliche Stromleitungen waren eher provisorisch als fachmännisch angeschlossen.

Die Einrichtung unseres Büros war eine echte Herausforderung, denn wie bringt man drei benötigte Arbeitsplätze, den großen Kopierer,



Stauraum für Büromaterial und abschließbare Aktenschränke auf sieben Quadratmetern und unter Einhaltung des Budgets unter? Nach „Altvätersitte“ wurde auf DIN A2 ein Grundriss erstellt und Papiermöbel in etlichen Variationen verschoben. So lange, bis alles passte. Im Kirchenvorstand hat sich ein kleines und effektives Team gefunden, das alle Herausforderungen zusammenführte und dann die Aufträge an Elektriker und Maler ausgeben konnte. Die Möbelsuche war sogar ein kleines Vergnügen.

Das Zusammenbauen der neuen Büromöbel war schließlich keine große Herausforderung, aber aufgrund der Menge an Möbeln dann doch eine kleine Fleißaufgabe, die mittels Akkuschrauber, Geduld und Schweiß problemlos erfolgte.

Wir können froh, glücklich und auch ein wenig stolz sein, dass wir unser Gemeindebüro fit für die Zukunft gemacht haben. Oder anders gesagt: Büro können wir! Das „Team Büro“ und der Kirchenvorstand freuen sich sehr, dass das Büro an das „Büroteam“ Katja Heise und Jan Schulze neu, frisch und sauber übergeben wurde und hofft, dass das Vergnügen, für die Gemeinde zu arbeiten, zukünftig noch mehr Freude macht.

Nils-Patrick Wiedmann



Sommertagesdienste im Braunschweiger Süden

In den Sommermonaten laden die Gemeinden des Kirchengemeindeverbands zu gemeinsamen Sommertagesdiensten ein. Diese finden in allen sieben beteiligten Stadtteilen des Braunschweiger Südens statt und werden abwechselnd von den vier Pfarrern gehalten. Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie herzlich eingeladen, bei einem gemütlichen Zusammensein zu verweilen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam eine schöne Sommerzeit zu verbringen. (siehe Seite 10)

Detlef Gottwald

Neue Bankverbindung

Die St.-Markus-Kirchengemeinde hat eine neue Bankverbindung. Bitte verwenden Sie ab sofort folgende Kontodaten für Ihre Überweisungen:

Kirchengemeinde St. Markus
in der Südstadt
IBAN: DE87 2505 0000 0202 3777 76
Bank: Braunschweigische Landessparkasse

Das bisherige Postbankkonto wird nicht mehr verwendet und nach einer Übergangszeit gekündigt. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Sigrud Pfeiffer und Katja Heise



Fotos: Nils-Patrick Wiedmann

SOMMER UNTER P(S)ALMEN

Die Sommertagesdienste im Braunschweiger Süden

- 6. Juli um 11 Uhr**
St. Ägidien in Rautheim
mit Pfarrerin Christ
Bei schönem Wetter auf der Kirchwiese.
Picknick/Decke gerne mitbringen.
- 13. Juli um 11 Uhr**
Zum Heiligen Leiden Christi in Stöckheim
mit Pfarrerin Gottwald
- 20. Juli um 11 Uhr**
Alte Dorfkirche Mascherode
mit Pfarrer Gottwald
- 27. Juli um 11 Uhr**
St. Thomas im Heidberg
mit Pfarrer Gottwald
- 3. August um 11 Uhr**
Martin Chemnitz im Lindenberg
mit Pfarrerin König
- 10. August um 11 Uhr**
Dietrich-Bonhoeffer in Melverode
mit Pfarrer Gottwald
- 17. August um 11 Uhr**
mit Begrüßung der Konfirmanden
St. Markus in der Südstadt
mit dem Pfarrteam BS Süden

St. Markus sagt danke!

Ach, Helga, nun gehst Du in Deinen wohlverdienten Ruhestand. Du hast über eine lange Zeit ehrenamtlich in St. Markus gewirkt und Deine Spuren hinterlassen.

Ab 1978 hast Du für 22 Jahre Verantwortung im Kirchenvorstand übernommen und vieles mitentschieden.

Als junge Frau bist Du schon in die Frauenhilfe eingetreten und jetzt 47 Jahre aktiv dabei. Du warst jahrelang in der Frauengesprächsrunde und hast ordentlich mitdiskutiert. Du hast Küsterdienst geleistet. Das Kirchcafé, die Gartenpflege, der Klönschnack, Gemeindebriefe von Tür zu Tür bringen und auch Geburtstagsbesuche beim Besuchsdienst hast Du Dir als Aufgaben gesucht. Abends und bei Konzerten hast Du auch noch als Sopran im Chor gesungen. Die „Ältere Generation“ war Dir ein Herzensanliegen, als Teamleitung hast Du die Gruppe bestens versorgt.

Bei jedem Fest in St. Markus hast Du unzählige Liter guten Kaffee gekocht, Tische ge-

deckt, Stühle und Bänke geräumt, jede Menge Tassen, Teller, Gläser und Bestecke hast Du eingedeckt, abgewaschen und wieder eingeräumt. Und sonntags sowieso!!

Im Gottesdienst – sonst wäre das kein Sonntag. Ein Urgestein im Gottesdienst, immer zur Stelle, hast schnell mal bei der Lesung ausgeholfen und Gesangbücher ausgeteilt.

Besonders muss St. Markus sich noch dafür bedanken, dass Du auch Deinen Ehemann Wolfgang eingespannt hast. Auch Wolfgang war bei jedem Fest eine große Hilfe, nicht nur beim Schleppen und Zelte aufbauen, der Grill war lange Zeit der Hauptarbeitsplatz von Wolfgang.

Mit Deiner freundlichen selbstverständlichen Art hast Du für das Ehrenamt geworben und vielen Menschen Mut gemacht sich zu engagieren. Du hast unserer Gemeinde ein Gesicht gegeben!

Wir können nur danke, danke, danke sagen.

Für die Kirchengemeinde St. Markus
Kathrin Pokorny und Ruth Meeske



Helga und Wolfgang Kleinfeldt

Trennung und Zerrissenheit

Die zehn Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten haben den Charakter von Verlassenheit und Trennung. Am Himmelfahrtstag hat Jesus die Jünger verlassen, die nun darauf warten, dass etwas passiert. Jesus hat ihnen den Heiligen Geist verheißen, doch wie und wann und in welcher Form er zu ihnen kommt, wussten die Jünger vor fast zweitausend Jahren auch nicht genau. Auch wir, obwohl wir mit dem Heiligen Geist getauft sind, können die Ratlosigkeit der Jünger nachvollziehen. Mit dem Heiligen Geist tun wir uns schwer, das zeigt auch die schwindende Bedeutung des Pfingstfestes, das wir Jahr für Jahr feiern.

Die Jünger in ihrer Verlassenheit nach der Himmelfahrt sind vielen Menschen heute nahe. Auch Sie mussten vielleicht in den vergangenen Jahren von vielem Abschied nehmen: Von einem Zuhause, von lieben Menschen, von körperlicher Leistungsfähigkeit, von materieller Sicherheit. Trennungserfahrungen sind Ihnen nicht fremd. Abschied nehmen, aus gewohnten Lebensbahnen herausgerissen zu werden, kann auch zu einem Gefühl innerer Zerrissenheit werden. „Ich fühle mich wie entzweigerissen!“ Viele Menschen empfinden das heute so. Die Gründe sind vielfältig, doch es gab noch nie so viele psychi-

sche Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wie heute. Sie finden sich in der Welt nicht mehr zurecht. Es ist ihnen alles zu kompliziert und wird ihnen alles zu viel. Christen machen dabei keine Ausnahme. Und vor der Erfahrung der Zerrissenheit, der Orientierungslosigkeit sind auch wir, bin auch ich nicht gefeit – auch wenn es sich – Gott sei Dank – nicht immer zu einer psychischen Erkrankung entwickelt. Eng verbunden damit ist die Erfahrung des Alleinseins, des Verlassenseins, auch von Gott – ähnlich der Erfahrung der Jünger am Himmelfahrtstag.

Was hilft gegen dieses Gefühl der Zerrissenheit und des Alleinseins? Es gibt dafür kein Patentrezept. Ich kann Ihnen nur persönlich sagen, was mir hilft – immer wieder zu versuchen, mit Jesus eins zu sein. Doch wie geht das, mit Jesus eins sein? Das hat nichts mit Geboten zu tun, das müssen und können wir nicht leisten. Aber ich darf mit Jesus darum bitten. Ehrlich bitten, weil ich erkannt habe, dass es gut für mich ist, dass es mich heil macht. Und ich darf Jesus vertrauen, wie ich als Kind meinen Eltern vertraut habe und ihnen auch heute vertraue. Wie Mütter und Väter bei ihren Kindern spürt Gott bei uns, seinen Kindern, was wir brauchen und was gut für uns ist. Und wie Eltern sich manchmal für ihre Kinder „zerreißen“, zerreißt sich Gott für uns, damit wir eins mit ihm sind und heil werden. Hat Jesus sich am Kreuz für uns zerrissen. Was brauchen wir mehr, als ihm zu glauben und ihm zu vertrauen. Und als Glaubens- und Vertrauenshilfe schenkt er uns zu Pfingsten wieder den Heiligen Geist. Damit wir heil werden – zumindest ein klein bisschen heiler als heute. Michael Tillmann



Foto: Michael Tillmann

Schreibweise

Die Gemeindebriefredaktion behält sich vor, eingesandte Texte auf Rechtschreibung, Zeichensetzung sowie inhaltliche Fehler zu überarbeiten und gegebenenfalls Korrekturen und Kürzungen vorzunehmen. Schreibweisen mit einem Sternchen oder einem Doppelpunkt mitten im Wort ändern wir in die ausgeschriebene Variante mit weiblicher und männlicher Form oder, wenn möglich, in ein geschlechtsneutrales Nomen um. Mit dieser Praxis orientieren wir uns an den empfohlenen Schreibweisen der Duden-Redaktion. Wir setzen auf etablierte, gender-



Foto: Peine Zhang

sensible Formulierungen, die die Werte von Gleichstellung und Inklusion unterstreichen. Gemeindebriefredaktion

Monatspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



Foto: Hillbrecht

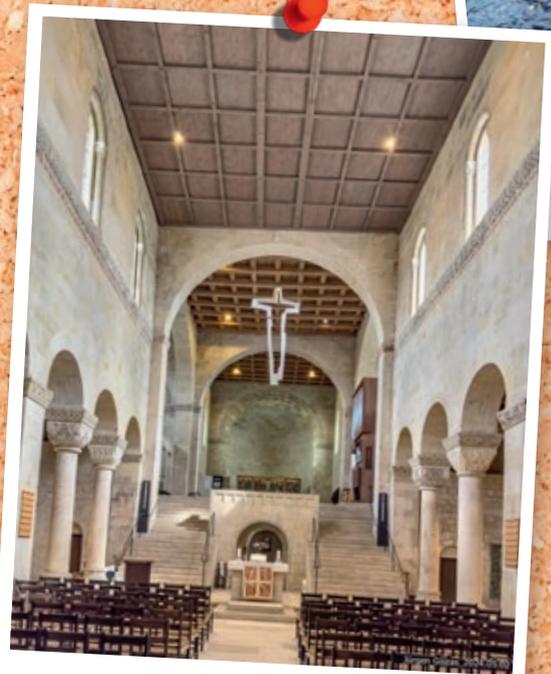
Leserfotos



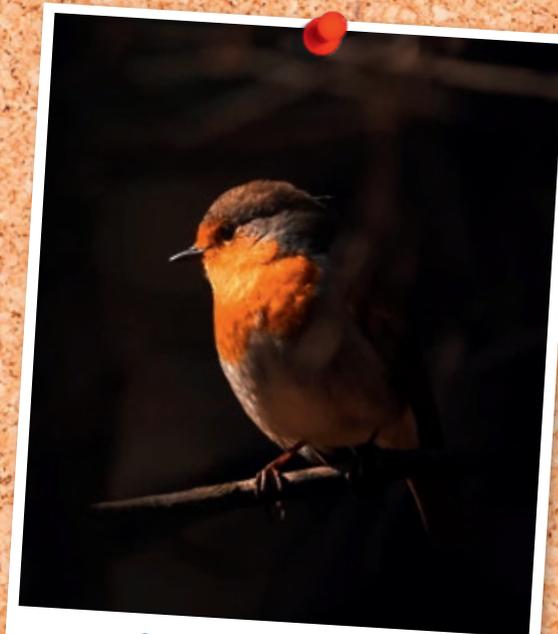
© Elisa Gallus



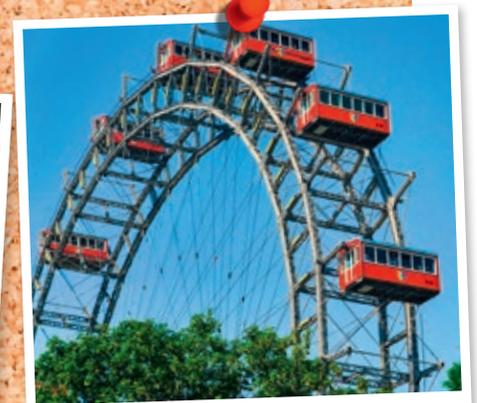
© Elisa Gallus



© Jürgen Giergas



© Daniel Schopenhauer



© Ramona Perudis

*Das Gebet
in der Frühe
entscheidet
über den Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

**Gütige
Herzen
altern nie.**

Niccolò Tommaseo

*Zum Glück gehört,
dass man irgendwann
beschließt, zufrieden
zu sein.*

Klaus Löwitsch

**Die Neigung
des Menschen,
kleine Dinge
für wichtig zu
halten, hat schon
viel Großes
hervorgebracht.**

Georg Christoph Lichtenberg

*Zwei Dinge bedenke:
Woher? Wohin?
Dann hat dein Leben den
rechten Sinn.*

Margarete Seemann

Ein Tag voller Musik und Freude:
**„Can Sing –
alle können singen!“**

Im Februar fand im Kirchenzentrum der St.-Markus-Gemeinde ein Musik-Workshop statt. Unter dem Motto „Can Sing – alle können singen!“ lud Popkantor Karsten Ruß zu einem Tag voller Musik und Gemeinschaft ein. Bereits um 10:00 Uhr versammelten sich 35 Frauen, Männer und Kinder im Kirchenzentrum. Die Veranstaltung wurde von Silvia Hansen vom Kirchenvorstand geplant und eröffnet. Sie begrüßte die Gäste und den Referenten herzlich.

Karsten Ruß, der als Popkantor der Braunschweiger Landeskirche tätig ist und viele Jahre als Sänger an deutschen Opernbühnen tätig war, führte die Gruppe durch den Tag. Mit seiner mitreißenden Art animierte er die Anwesenden zum Mitsingen. Einige Liedtexte wurden an die Wand projiziert. Bewegungen wie Klatschen, Schritte und Stampfen nahmen viel Raum ein und unterstrichen die Rhythmik. Oft wurde im Stehen gesungen,



Foto: Markus Borowski

was dem Gesang eine besondere Klangfreiheit verlieh. Karsten Ruß begleitete die Teilnehmenden am Klavier und unterstützte sie so beim Singen.

In der Mittagspause konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer leckeren Suppe und frischen Salaten stärken, die von der Markusgemeinde bereitgestellt wurden. Am Nachmittag gab es eine Kaffeepause mit köstlichem Kuchen, den einige Hobbybäckerinnen beigesteuert hatten. Der Workshop endete um 16:00 Uhr mit einem herzlichen Applaus der Teilnehmer für den Referenten. Es war ein Tag voller Freude und Gemeinschaft, der den Gästen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Am nächsten Tag fand ein Gottesdienst statt, der ebenfalls von Karsten Ruß gehalten wurde und in dem Lieder, die im Rahmen des Workshops gesungen wurden, erneut aufgeführt wurden.

Jens Ackermann



Foto: Sigrid Pfeiffer

Neues aus dem Kirchengemeindeverband

Wir befinden uns im Umbruch. Das merken wir immer wieder. Nicht nur, dass unser Pfarrverband jetzt nicht mehr Pfarrverband heißt, sondern Kirchengemeindeverband (wer wissen will warum, frage gerne mal bei den Pfarrern und Pfarrerinnen nach), sondern auch in personellen und organisatorischen Dingen.

Kommen und Gehen

In der Andacht konnten Sie es schon lesen: Wiltrut Becker, die 24 Jahre lang als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Stöckheim tätig war, geht in den Ruhestand. Wir werden sie sehr vermissen. Mit ihrer klaren Positionierung, ihrer Erfahrung in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens und gleichzeitigen großen Herzlichkeit hat sie die Arbeit im Kirchengemeindeverband sehr bereichert. Wir wünschen dir, Wiltrut, für deinen Start in den Ruhestand zwischen Berlin und den USA, zwischen „Mehr-Zeit-für-dich“ und „Einsatz-für-die-Familie“ alles Gute und Gottes Segen!

Was uns sehr freut ist, dass die Pfarrstelle keinen Tag vakant bleibt. Am 30.6. geht Wiltrut Becker, am 1.7. tritt mit Rebekka Gottwald eine Pfarrerin im Probedienst die Pfarrstelle an, auch wenn sie vorerst noch nicht

in Stöckheim wohnen kann, weil das Pfarrhaus noch instand gesetzt werden muss. Im nächsten Gemeindebrief wird sie sich dann auch persönlich vorstellen.

Warten

Immer noch unklar ist leider die Situation für die seit nunmehr bald zwei Jahren vakante Stelle im Seelsorgebezirk Südstadt/ Mascherode. Für alle Beteiligten ist das in höchstem Maße frustrierend. Unser Dank geht an die Ehrenamtlichen aus den Kirchenvorständen und den Gemeinden, die mit viel Engagement dafür sorgen, dass das kirchliche Leben vor Ort weitergeht.

Sommer unter P(s)almen

Einen Versuchsballon in Sachen Zusammenarbeit im Braunschweiger Süden starten wir in diesen Sommerferien unter dem Titel „Sommer unter P(s)almen“. Gemeinsam Gottesdienst feiern, sechs Wochen lang an je einem Stadtteil im Braunschweiger Süden und dabei die Schönheit und Tiefe der Psalmen entdecken – darum soll es gehen. Seien Sie dabei, machen Sie sich auf den Weg und lassen Sie sich im Sommer von den Worten der Psalmen berühren.

Dorit Christ

Geschäftsführende Pfarrerin
im Kirchengemeindeverband



Foto: Carsten Mewes-Arnold

Neues aus der Taizé-Gruppe

Im Schein der Sonne und der Kerzen um das Kreuz beten, zu einem Thema mit meditativen Beiträgen, Gesängen aus Taizé und Zeiten der Stille nach Gott suchen – wer danach sucht, ist bei uns genau richtig. Wir, die Taizé-Gruppe der Gemeinden Mascherode und St. Markus, laden Sie und euch herzlich zu unseren Taizé-Andachten ein. Diese feiern wir alle zwei Monate. Zum 20. Todestag von Frère Roger, dem Gründer der Ordensgemeinschaft von Taizé, thematisieren die nächsten drei Andachten seine drei Lebens- und Glaubensweisheiten: Freude, Einfachheit und Barmherzigkeit. Die erste

Andacht zum Thema „Freudensquellen des Evangeliums“ wurde bereits am 17. Mai in Mascherode gefeiert. Die nächste Andacht findet am Sonnabend, 16. August, um 11:00 Uhr in St. Markus statt.

Ich würde mich sehr über Ihr und euer Erscheinen freuen. Die Andacht ist für alle Personen und Personengruppen offen. Wer Interesse hat, sich an der Vorbereitung zu beteiligen und dabei einiges über Taizé zu lernen, ist herzlich eingeladen, am 2. August zur selben Zeit und am selben Ort zum Vorbereitungstreffen zu kommen. Wir üben auch einige Gesänge aus Taizé ein, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Aaron Sauerstein



Wer macht mit beim Indiac-Turnier 2025?

Die Bürgergemeinschaft lädt die Vereine und Verbände der Südstadt – und damit auch die



Foto: Michael Gumtau

Kirchengemeinde St. Markus – herzlich zur Teilnahme am diesjährigen Indiac-Turnier ein. Es findet am 20. September ab 14.00 Uhr auf dem Festplatz an der Griegstraße statt. Die Markusgemeinde sucht motivierte Spielerinnen und Spieler, die für die Gemeindemannschaft antreten möchten. Egal ob jung oder alt, erfahren oder Anfänger – alle sind willkommen! Interessenten mögen sich bis zum 15. Juli 2025 per Mail an das Gemeindebüro (markus.bs.buero@lk-bs.de) wenden.
Sigrid Pfeiffer

Bin ich religiös, wenn ich bei Sportwettkämpfen Teamrituale habe?

Rituale im Sport sind weit verbreitet, unabhängig davon, ob man religiös ist oder nicht. Ein gemeinsamer Schlachtruf vor dem Anpfiff stärkt den Teamgeist, hat aber keinen religiösen Bezug. In Teams mit Menschen unterschiedlicher Religionen oder ohne festen Glauben kann ein solcher Ruf nicht wirklich religiös sein. Er dient lediglich dazu, den Team- und Kampfgeist zu stärken.

Manche Sportler haben persönliche Rituale mit religiösem Hintergrund, wie das Bekreuzigen vor dem Betreten des Spielfelds. Diese Momente können genutzt werden, um zu Gott zu beten und zu zeigen, dass man mit Gottes Hilfe den Wettkampf bestreitet. Rituale können sehr unterschiedlich sein und müssen nicht immer religiös sein. Sie können auch dazu dienen, an Verstorbene zu erinnern, dem Alltag Struktur zu geben oder eine kreative Begrüßung zu sein.



Foto: Stock-Snap

Wichtig ist, dass jeder für sich entscheidet, welches Ritual ihm zusagt. Ich spiele Volleyball und nach jedem verlorenen oder gewonnenen Punkt kommen wir in einem Kreis zusammen und rufen einen passenden Schlachtruf. Obwohl ich an Gott glaube, finde ich das nicht religiös.

Philine S. Rieske

Rückblick auf den Weltgebetstag 2025

Im März fand in der Markuskirche der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ (Psalm 139) statt. Gastgeber waren die Cookinseln, ein tropischer Inselstaat im Südpazifik.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, auch aus den umliegenden Gemeinden, waren eingeladen, dem Klang des Meeres und den Wundern der Schöpfung nachzuspüren. Es wurde betont, wie wichtig es ist, mit den eigenen Gaben und Talenten der Welt zu dienen.

Kathrin Pokorny führte bereits zum 31. Mal mit ihrem Team durch den Gottesdienst. Als Dankeschön wurde ihr im Namen des Kirchenvorstandes eine Aufmerksamkeit überreicht. Die Instrumentalgruppe unter der

Leitung von Wolfram Neue trug mit Liedern aus der Weltgebetstagsordnung zu einem gelungenen Gottesdienst bei.

Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein bei einem abwechslungsreichen Buffet im Gemeindesaal statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Bis zum nächsten Jahr, in dem die Frauen aus Nigeria die Liturgie gestalten werden.

Sigrid Pfeiffer



Fotos: Kathrin Pokorny

Der wahre Jakob

Dass etwas nicht „der wahre Jakob“ ist, bedeutet, dass etwas absolut nicht stimmt oder nicht in Ordnung ist. Doch woher kommt diese Redensart?

Dafür gibt es zwei Deutungen. Die eine bezieht sich auf den Apostel Jakobus, der als Erster der Apostel den Märtyrertod stirbt und dessen Grab heute im spanischen Santiago de Compostela verehrt wird – berühmt durch den Jakobsweg. Im Mittelalter erhoben aber auch andere Orte den Anspruch, Begräbnisort des Heiligen Jakobus zu sein, doch da dieser ja in Santiago lag, konnte in den anderen Orten nicht der „wahre Jakob“ beerdigt sein.

Die zweite Deutung bezieht sich auf den alttestamentlichen Patriarchen Jakob, den zweiten Sohn des Isaak. Genesis 27 erzählt, dass sich Jakob durch Verkleidung seinem blinden Vater Isaak gegenüber als sein älterer Zwillingbruder Esau ausgab, um von ihm den Segen und das Erbe zu erlangen, die eigentlich dem Erstgeborenen zustanden. Der falsche Esau war also in Wirklichkeit der „wahre Jakob“. Doch es war natürlich absolut falsch, sich als seinen Bruder auszugeben und diesen um Erbe und Segen zu betrügen. Denn Isaak konnte, nachdem er seinen Irrtum erkannt hatte, seinen Segen nicht mehr zurücknehmen. Esau blieb der Betrogene. Dennoch wird Jakob nach langen Umwegen zum Stammvater Israels. Peter Rieske



Isaak segnet Jakob. Gemälde von Abraham van Dyck

BV/BB Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger
Beratungsstellenleiterin

Einkommenssteuererklärung
für Arbeitnehmer & Rentner

Welfenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11

 **LOTTO**
Niedersachsen

DER KIOSK

Olaf Witzel

 **LOTTO**
Niedersachsen

5x IN BRAUNSCHWEIG

Am Grasplatz
Am Grasplatz 5c * 38112 BS-Watenbüttel

<p>Retemeyerstraße Retemeyerstraße 1 * 38126 BS-Südstadt</p>	<p>Margarete-Steiff-Straße *Görge E-Center* Margarete-Steiff-Straße 2 * 38126 BS-Rautheim</p>
<p>Hagenring Hagenring 93 * 38102 BS-östl. Ringgebiet</p>	<p>Elbestraße Elbestraße 25a * 38120 BS-Weststadt</p>

E-Mail: info@der-kiosk-braunschweig.de

www.der-kiosk-braunschweig.de

Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

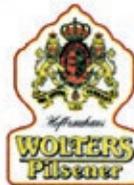
Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:



Küchenzeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr

Alles italienisch

Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...



BS-Querum,
www.bremerwein.de

Efeuweg 3
Tel. 0531-237360

Söchting GmbH
CURA VISITA
Häusliche
Krankenpflege

PFLEGE ZU HAUS

Vertragspartner
aller Kassen.



Söchting GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de

www.curavisita.de

Telefon: 0531 / 866 7 333





ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz
Trautenaustraße 16, Braunschweig
Groß Schwülper und Gifhorn
auch in BS-Melverode





Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße



Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße



Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00
www.guenter-bestattungen.de
Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!



Uluc + Belzhaus
ELEKTROTECHNIK

Haustechnik

Elektro

Baunebenarbeiten

PETER chemais
NOWAK



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
E-Mail: ubelektro@t-online.de

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt

Gestalten,
bepflanzen und
pflegen



FRIEDHOFSGÄRTNEREI
GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de



FriseurWiedmann.de



Friseur
WIEDMANN

Ihr Friseur in Braunschweig

Di.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 7–13 Uhr

Heidberg, Jenastieg 26/28
© 6 74 84 (Damen), 87 44 349 (Herren)
Melverode, Görnitzstraße 8
© 60 16 38

DON'T PANIC! **JETZT NEU**

AUTO - CENTER
LINDENBERG
AM HAFEN 8

Die Antwort auf all Ihre Autofragen
Service rund ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

38112 Braunschweig Tel 63567

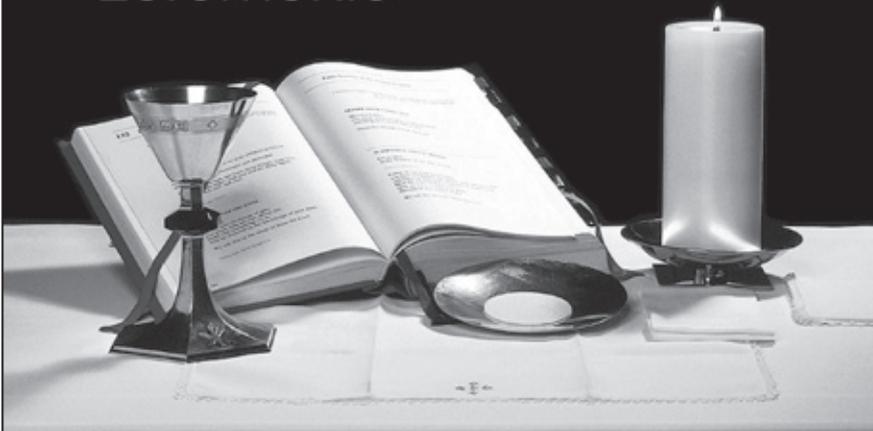


HAUKE

GRABDENKMÄLER
 NATURSTEINARBEITEN
 IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
 HELMSTEDTER STRASSE 100
 TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine würdevolle Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
 Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15
 38100 Braunschweig
 Telefon: 05 31/4 43 24



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK GEAK



Sanitär • Klempnerei • Heizung



69 10 31 / 32

 **Malermeister
ORTH**

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

Gärtnerei
Thomas Homann



Blumengeschäfte: 0531 65267
Gärtnerei: 0531 691260

Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd



Hundeschule Schmitz
Professionelles Hundetraining

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin



Tel.: 01713155753
hundeschuleschmitz.de

**Schmitz-
Mietmobile**

...für einen entspannten Urlaub
-auch mit Hund

Miete Dir
die Freiheit !



AUTOCENTER-LINDENBERG
BS / MÖNCHWEG 42

0531/63567

Handwerker Kreis

Köpper

Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (0531) 6 2696
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Welfenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

Süd-Apotheke

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- Vorteile durch Kundenkarte

Montag bis Freitag
8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr

Samstag
8:30 - 13:00 Uhr

Carolin Heuß e.K. | Welfenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.welfenplatz.de



Fleischerei Schwieger

Das Original

Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt



Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de

Milkau

DER STADTBÄCKER



Aus Tradition gut!

www.milkau.de

CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH

-Fliesenfachbetrieb-

Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorenrecht um!

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth



Generationenfreundlicher Betrieb
Service + Komfort

WULF

Unsere Leistungen im Überblick:

- Garten- & Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten
- Grundstücksentwässerung
- Gartenpool & Baumfällung
- Mauer- & Treppenbau
- Garten- & Objektpflege
- Poolservice
- Erdarbeiten
- Zaunbau
- Winterdienst
- Bewässerung & Beleuchtung
- Mähroboter

WULF Gartenlandschaften GmbH & Co.KG
 Bollenberg 5
 38126 Braunschweig
 Telefon: 05 31 / 180 50 90
 info@wulf-gartenlandschaften.de
 www.wulf-gartenlandschaften.de

Desjoux
 The Experts for
 Garten & Landschaft

Fahrschule
JENDRITZKI

fs-jendritzki.de

01 71-4 85 34 46

Präventionsschulung gegen sexuelle Gewalt

Im April hat der Kirchenvorstand der Markusgemeinde an einer verpflichtenden Präventionsschulung zum Thema sexuelle Gewalt teilgenommen. Diakon Gottfried Labuhn führte die Schulung im Auftrag der Landeskirche durch und informierte die neun Ehrenamtlichen sowie Pfarrer Detlef Gottwald umfassend über die verschiedenen Aspekte sexueller Gewalt. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Hinweise zur Prävention und zum Umgang mit Verdachtsfällen.

Durch die Teilnahme an dieser Schulung erfüllt die Markusgemeinde die einschlägigen Vorschriften und setzt ein klares Zeichen für den Schutz und die Sicherheit der Gemeindemitglieder. Die Kirchenvorstände sind nun sensibilisierter und besser gerüstet, um präventiv tätig zu werden und im



Foto: Daniela Hillbricht

Ernstfall angemessen zu reagieren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Kirchengemeinde zu einem noch sichereren Ort zu machen und zeigen zugleich die Fürsorge der Gemeinde für ihre Mitglieder.

Jens Ackermann

Geborgen

Ein Ort, der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“ Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

Amen DANIELA HILLBRICHT

Abschiedskonzert von Jürgen Siebert

Ende März gab der Kirchenchor St. Markus unter der Leitung von Jürgen Siebert sein letztes Konzert. Nach 28 Jahren engagierter Chorarbeit verabschiedete sich Jürgen Siebert in den wohlverdienten Ruhestand. Seit September 1997 leitete er das „Collegium Cantorum“ mit großer Hingabe und Leidenschaft. Mit nur zehn Sängerinnen und Sängern begann er, und im Laufe der Jahre wuchs der Chor auf bis zu 40 Aktive an.

Unter seiner Leitung wurden nicht nur traditionelle Chorwerke, sondern auch zeitgenössische Kirchenlieder, Spirituals und Gospels einstudiert. Seine freundliche und motivierende Art half jedem Chormitglied, musikalische Höchstleistungen zu erbringen. Das letzte Konzert war ein emotionaler Höhepunkt, bei dem der Chor noch einmal sein breites Repertoire präsentierte. Die geistlichen Texte und die Musik berührten die Herzen der Zuhörerschaft.



Foto: Markus Borowski

Besonders in Erinnerung bleiben werden die humorvollen Einsingübungen und die vielen gemeinsamen Erlebnisse bei Chorwochenenden. Mit dem Abschied des Chorleiters endet eine Ära. Auch seine Frau Ariane, die den Chor oft unterstützte, zieht sich zurück. Viele Chormitglieder gehen mit ihnen in den Ruhestand, sodass der Chor in seiner bisherigen Form nicht weiterbestehen wird.

Doch es gibt Hoffnung: Ein neuer Chorleiter wurde bereits gefunden und seit Mai wird der Chor unter neuer Leitung fortgeführt. Während des Konzerts hat sich der Kirchenvorstand herzlich beim scheidenden Chorleiter bedankt. Kirchenvorstandsmitglied Nils-Patrick Wiedmann fand anerkennende Worte für dessen Engagement. Ein detaillierter Rückblick auf das letzte Chorkonzert wird in der Herbst-Ausgabe des Gemeindebriefs zu lesen sein.

Jens Ackermann



SOMMERTANZ

Heute fordert
das Licht
den Wind auf:
Komm mit!
Lass uns
die Schatten
zum Tanzen bringen!

Tina Willms



IM JULI

So weit der Himmel über uns.
 So vieles, was darunter geschieht.
 Ich wünsche dir Momente,
 in denen du deine Sorgen loslassen kannst,
 um sie zum Himmel zu schicken.
 Damit dein Kopf frei wird
 und du neue Kraft gewinnst,
 um an diesem Tag das dir Mögliche zu tun.

Tina Willms



Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
 sondern bringt in jeder Lage
 betend und flehend eure Bitten
 mit Dank vor Gott!**

Philipperbrief 4,6

Foto: Hübner

Etwas Neues beginnt ...



pern und ausprobieren. Am besten gleich mit Freunden und Bekannten, damit Sie im Nachgang Ihre Eindrücke gleich mit den anderen teilen können. Und wenn es Ihnen gefällt, kommen Sie in der Woche danach wieder und bleiben einfach dabei. Denn Singen ist Balsam für die Seele und lässt Gemeinschaft ganz nah erleben.

Ich werde mich auf jeden Fall über Sie freuen.

Proben wollen wir immer donnerstags ab 19:00 Uhr im Gemeindezentrum der Südstadt in der Heidehöhe 28. Und eines kann ich Ihnen versprechen. Eine Probe, in der nicht gelacht wird, gibt es bei mir eigentlich nicht. Wir werden viel Spaß haben, denn mir wird es bei dieser Arbeit nie langweilig und Sie mit auf den Weg zu nehmen, ist eine meiner Stärken.

Von Herzen sage ich jetzt schon mal danke für Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Marcel Bönninger

Liebe Gemeindemitglieder,
 ich freue mich, Sie an dieser Stelle begrüßen zu können.

Als langjähriger Chorleiter möchte ich einen neuen Chor gründen, der mit mir gemeinsam musikalisch neue Wege geht, ohne die Kirchenmusik aus dem Auge zu verlieren. Mir schwebt neben der Klassik und den Chorälen auch Literatur aus den Bereichen Swing, Pop, Gospel sowie Rock und Filmmusik vor.

Ob es gelingt?

Das hängt natürlich auch von Ihnen ab – seien Sie aktiv als Sängerin oder Sänger dabei oder kommen Sie einfach mal schnupp-



Grafik: Konstanze Ebel

Als der Spatz zum Staatsfeind wurde

Wenn man den kleinen Spatzen zuschaut, wie sie meist zu mehreren immer etwas hektisch wirkend im heimischen Garten herumfliegen und sich im Winter gegenseitig vom Vogelhäuschen fortzuschubsen, wenn es nicht schnell genug geht, oder sie einen etwas fragend anschauen, kann man nicht glauben, dass dieser niedliche kleine Zeitgenosse in China Mitte des letzten Jahrhunderts zum Staatsfeind erklärt und deshalb weitestgehend einer spektakulären Ausrottungsaktion zum Opfer fiel.

Auf Befehl von Mao Zedong ertönten im Dezember 1958 im Reich der Mitte die Sirenen als Auftakt zum Krieg gegen den Spatzen. Millionen von Chinesen kletterten auf Leitern und schrien aus vollem Halse gen Himmel. Andere trommelten mit Bratpfannen auf den Dächern oder den Fußböden herum. Staatsbetriebe standen tagelang still, damit sich alle am Krieg beteiligen und im wahrsten Sinne des Wortes mit Kanonen auf Spatzen schießen konnten. Der Lärm sollte die kleinen Tierchen davon abhalten, sich irgendwo setzen zu können. Sie flatterten angsterfüllt durch die Lüfte, bis sie vor Erschöpfung tot vom Himmel fielen.

Ratten, Mücken, Fliegen und allen voran Spatzen waren zu Feinden des Regimes erklärt worden, weil sie wertvolle Samen fraßen und somit angeblich den Menschen die Nahrung nahmen. Die Folge der Spatzenausrottung sollte für die kommunistische Staatsführung zum Fiasko werden. Nun konnten sich Insekten wie Heuschrecken ohne natürliche Feinde über die Felder hermachen. Hungersnöte mit Millionen von Toten waren die Folge.



Grafik: Copilot

Die geradezu groteske Aktion zeigt in aller Deutlichkeit, was geschieht, wenn der Mensch sich in Gottes Schöpfung einmischt. In aller Regel bezahlt er es teuer.

Aber der Krieg gegen die Spatzen stellt nicht nur die Dummheit des vermeintlich einzigen mit Intelligenz ausgestatteten Lebewesens unter Beweis, sondern dessen unbarmherzige Grausamkeit sowie das Befolgen idiotischer oder verbrecherischer Befehle. Ein Diktator befiehlt den Judenmord. Die Befehlsempfänger führen ihn aus. Der andere Diktator ordnet die Vernichtung der Spatzen an. Die Menschen befolgen es. Was für ein Armutszeugnis für den Homo sapiens! Sind wir Menschen wirklich die Ebenbilder Gottes? Man kann so seine Zweifel bekommen.

Füttern Sie ruhig im Winter Spatzen. Sie fressen so manch anderes ungeliebtes Insekt und haben Teil am Gleichgewicht der Nahrungskette. Was Kinder heute schon in der Grundschule lernen, hatte der grausame chinesische Diktator als Erwachsener noch nicht begriffen! (Quelle: Internet)

Dirk Rühmann



Pilgercafé am Pilgerweg Braunschweiger Süden



Termine im Juni bis August 2025

Heidelberg	am 10.8.	um 15.00 bis 17.00 Uhr
Südstadt	am 15.6., 20.7., 17.8.	um 15.00 bis 17.30 Uhr
Rautheim	am 22.6., 20.7., 24.8.	um 14.30 bis 16.30 Uhr
Stöckheim	am 22.6., 27.7., 24.8.	um 14.30 bis 17.00 Uhr
Mascherode	am 22.6., 27.7., 24.8.	um 15.00 bis 17.00 Uhr

Lecker Kaffee und Kuchen



Aus Pfarrverband wird Kirchengemeindeverband

Am 1. Juni wird unser „Pfarrverband Braunschweiger Süden“ in „Kirchengemeindeverband Braunschweiger Süden“ umbenannt. Diese Änderung soll kirchenrechtliche Klarheit und Transparenz schaffen. In der Praxis ändert sich für unsere Gemeinde nichts, aber die Modifikation wurde notwendig, da es zu Irritationen in den Verwaltungsstellen gekommen ist.

Das Logo, das Siebenkreuz, bleibt bestehen und symbolisiert weiterhin die Einheit



und Zusammenarbeit der sieben beteiligten Kirchengemeinden. Die Umsetzung der neuen Bezeichnung erfolgt schrittweise und benötigt sicher eine Übergangszeit.

Jens Ackermann

Rückschau auf die Erzählfigurenausstellung

Wie schön war das, so viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden, die dabei geholfen haben, dass die Erlebnisausstellung „Aufregung um Jesus“ mit biblischen Erzählfiguren stattfinden konnte! 37 Frauen und Männer im Alter von 16–82 Jahren waren in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen dabei: Aufbau und Abbau der Tische und Wände für die Aufbauten, die Gestaltungen der biblischen Geschichten mit den vielen Vorarbeiten dafür zu Hause, Aufpassen an den Nachmittagen und die Führung verschiedenster Gruppen durch die Ausstellung. Hinzu kamen noch Dinge, die kaum jemand bemerkt, es sei denn, sie klappen nicht: die Organisation der Ausstellung, das Aussuchen der biblischen Geschichten samt Themen, das Schreiben und Versenden von Einladungen, das Verfassen von Artikeln für die Medien und vieles mehr.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die Kirchengemeinde St. Thomas im Heideberg. Die Kirche und die Ausstellung passen wunderbar zusammen. Viele Besucher haben nicht nur die Ausstellung bewundert,



Flucht nach Ägypten – Mirjam Wiesinger



Jesus zieht in Jerusalem ein –Silvia Hansen

sondern auch die Kirche. Wir haben uns in St. Thomas wirklich gut aufgenommen und zu Hause gefühlt.

Ein weiteres Danke geht an die Bibelgesellschaft, die uns 1000 Euro bereitgestellt hat. Davon konnten wir neues Zubehör besorgen, das Banner bezahlen und allen Mitarbeitenden danken. Außerdem konnten für die Kinder buntbemalte Glassteine als „give away“ besorgt werden, die die Kinder staunen ließen: „Voll cool! Ist der schön! Zeig mal deinen Stein.“ Die Köpfe wurden zusammengesteckt und die unterschiedlichen Steine bewundert. Wie gut für uns, dass die Bibelgesellschaft so großzügig war und das alles möglich gemacht hat.

Besonders gelungen war der Eröffnungsgottesdienst, aus dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas mitgenommen haben. Schon umgeben von den Gestaltungen mit



Fotos: Hans-Jürgen Kopkow

Der 12 jährige Jesus im Tempel – Annegret Kopkow

den Erzählfiguren, die danach eingehend betrachtet wurden, fühlten wir uns gut eingestimmt.

In der Geschichte von der Heilung eines Aussätzigen (Markus 1, 40-45) war zu sehen, wie der Geheilte den Menschen Jesus zeigte. Per Mail bekamen die evangelischen Kindertagesstätten und die Grundschulen in Braunschweig eine Einladung. Insgesamt bekamen wir Besuch von neun Kindertagesstätten und 23 Schulklassen. Wie schon unsere vergangenen Ausstellungen gezeigt hatten, ließen sich die Kinder leicht einladen, die biblischen Geschichten zu entdecken und zu erleben. Die vier Frauen, die die Kinder durch die Ausstellung begleiteten, waren beeindruckt, wie gut die Kinder bei der Sache waren. Sie hörten bei denen ihnen meist unbekanntes Geschichten mit offenen Ohren und Augen zu. Diese großen, runden

Kinderaugen, die einen anschauten, waren besonders beeindruckend. Wir erhielten von vielen, die die Ausstellung besuchten, ein gutes Feedback.

Voller Dankbarkeit und Freude über das, was wir in diesen drei Wochen erleben durften, denken wir schon darüber nach, es ob mal wieder eine Ausstellung mit biblischen Erzählfiguren in St. Thomas geben sollte.

Annegret Kopkow



Zachäus – Jonna Uhde

Kindergottesdienst in der Erlebnisausstellung **Ein spannender Ausflug in den Heidberg**

Am 13. März fand der Kindergottesdienst nicht wie gewohnt in St. Markus, sondern in St. Thomas statt. Elf Kinder und acht Eltern machten sich auf den Weg in den Heidberg, um die Ausstellung „Aufregung um Jesus“ zu erleben. Eingerahmt in den gewohnten Kindergottesdienstablauf mit Lied und Gebet, waren alle dabei, als es um die Geschichte des 12-jährigen Jesus im Tempel ging. Die Stadt Jerusalem wurde mit Besuchern (Erzählfiguren, die die Kinder aufstellten) gut gefüllt. Nur Jesus war nicht dabei. Maria und Josef suchten ihn überall und ihre Sorgen um Jesus wuchsen. Gut, dass die Geschichte ein Happy-End hatte.

Danach ging es in die Ausstellung, wo es vieles zu entdecken gab. 14 Gestaltungen und damit 14 biblische Geschichten, die alle mit Jesus und mit Aufregung zu tun haben. Nicht nur die Kinder hatten viel Freude daran, sondern auch die Eltern. „Aber nächs-



tes Mal sind wir wieder in unserer Kirche“, war das Abschlusswort eines Kindergottesdienstkindes.

Annegret Kopkow



Fotos: Annegret Kopkow

Pfadfinder auf neuen Pfaden

Der Pfadfinderstamm „Geflügelter Löwe“ ist flügge geworden und hat sein Nest verlassen. Seit dem Jahr 2020 war die Gruppe der Pfadfinder in der St.-Markus-Gemeinde ansässig und ist seitdem stetig gewachsen. Die anfänglich passenden Räumlichkeiten im Keller des Gemeindehauses der Südstadt und die damit verbundenen Möglichkeiten auf dem Außengelände waren zu Beginn ideal für Kinder und Jugendliche. Aber wie das mit Kindern so ist, sie werden größer und die Ansprüche verändern sich. Der Stamm hat sich entwickelt und mittlerweile eine beachtliche Größe angenommen.

Verbunden mit dem Wunsch, auch noch weitere Gruppen anzubieten, war klar, dass der Standort St. Markus für die Zukunft nicht mehr so ideal wie am Anfang ist. Für mehr Pfadfinder benötigt man eben auch mehr Platz für Ausrüstung. Diese war zuletzt in zwei Kellerräumen und auch auf dem Dachboden des Gemeindehauses untergebracht. Für die Belange der Zukunft bietet aber die Nachbargemeinde in Mascherode die besseren Bedingungen.



Seit Ende März ist nun der Stamm „Geflügelter Löwe“ im sogenannten „Jugendhaus“ in Mascherode, direkt an der alten Dorfkirche, zu finden. Ganz sicher werden die Pfadfinder, die in der Südstadt wohnen, den Pfad nach Mascherode finden – so wie seit Jahrzehnten die Schüler der Grundschule den Weg von Mascherode in die Südstadt. Der Kirchenvorstand freut sich zusammen mit den Pfadfindern, dass sie sich so gut bei uns entwickelt haben, und hofft, dass es ebenso erfreulich in Mascherode weitergeht. Vielen Dank für die tolle Zeit und alles Gute, großer Löwe.

Für den Kirchenvorstand:
Nils-Patrick Wiedmann



Im Juni

Wegwarte,
himmelblau blühend
am Rande.

Ich wünsche dir
hellwache Sinne
für die Hinweise,
die himmelblau
warten am Weg.
Tina Willms



MINA & Freunde

UNSERE HEUTIGE HAUSAUFGABE: EIN NACHMITTAG OHNE HANDY.

ICH KÖNNTE LESEN ODER SPAZIERENGEHEN, FREUNDE BESUCHEN, RAD FAHREN, BASTELN ODER MALEN.

VIELE MÖGLICHKEITEN.

ABER ICH WILL MEIN HANDY WIEDERHABEN, SOFORT!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!
Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?
 Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

Q Simon
 R Petrus
 S Jesus

Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

R Kamelzüchter
 S Vizepharao
 T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

S Steinmetz
 T Schlosser
 U Fischer

1

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

I Miriam
 J Maria
 K Magdalena

2

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religions-schule. Was wurde aus ihm?

D Sportlehrer
 E Prophet
 F Pfarrer

Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Warum heißt dieses Kreuz Andreaskreuz?

Vielleicht heißen auch Sie Andreas oder kennen jemanden mit diesem recht häufig vorkommenden Vornamen. Möglicherweise haben Sie sich dann schon einmal die Frage gestellt, warum das X vor Bahnübergängen Andreaskreuz heißt?

Laut Bibel geht es auf einen Apostel Jesu zurück, der ein Bruder von Petrus gewesen ist. Er verbreitete für sehr kurze Zeit die Lehre Jesu und fiel deshalb bei den Herrschenden in Ungnade. Die Folge war sein Todesurteil. Das Ende soll der Apostel an einem Kreuz gefunden haben, das dem Buchstaben X ähnelt.

Alle Kreuze, die so aussehen, heißen deshalb nach dem Apostel. Das bekannteste Andreaskreuz ist jedoch das weiße X



Foto: Wolfgang Eckert

mit den roten Enden, das im Regelfall vor Bahnübergängen steht und uns vor dem möglichen Herannahen eines Schienenfahrzeuges warnen soll. Dirk Rühmann



Grafik: Stefanie Bemann

Ein Unterschied

Vor einer OP, in einer Krankheit, zu einer Prüfung bekommt man gesagt:

Kopf hoch! Lass dich nicht unterkriegen!
Du schaffst das schon!

Aber da sagen auch manche zu mir: Ich denke an dich. Gott schicke dir einen Engel. Wir beten für dich. Was für ein Unterschied. Ein himmlischer Unterschied.

Reinhard Ellsel

Gedanken zur Jahreslosung

Prüft alles und das Gute behaltet.

Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2025. Der Vers steht im 1. Thessalonicherbrief, Kapitel 5, Vers 21. Nimmt man den Vers aus dem Zusammenhang, gleicht er einer Volksweisheit, die irgendwie immer stimmt. Das aber wird dem Wort nicht gerecht. Vielmehr will Paulus der Gemeinde ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem ein gutes Miteinander auf Dauer gelingen kann.

Doch was ist gut und wie soll man es prüfen? Eines vorweg: Es ist keinesfalls die einfache Vernunft. Diese ist bekanntermaßen „so biegsam und geschmeidig wie eine Hure“ (Martin Luther, Quelle: WA 51,126). Paulus selbst zeigt das Maß, an dem sich alles messen lassen muss, wenn er vorher schreibt: „Betet ohne Unterlass und seid dankbar.“ Offenbar kann nur in einer solchen Atmosphäre



eine gedeihliche Prüfung erfolgen. Und zwar gemeinsam! Klingt fast so, als ob Paulus den Gottesdienst meint? Ich denke, ja.

Das Paradies hat uns nachhaltig gezeigt: Wenn der Mensch allein Entscheidungen trifft, führt dies schnell zu Gottesferne. Doch wenn Menschen gemeinsam beten, kann der Geist des Friedens seine volle Kraft entfalten – und das nicht nur zu Pfingsten. Ich denke, das klingt nicht nur so, sondern ist tatsächlich so.

Johannes Koch, Pfarrer in Rhüden



Nachruf Friedrich Heyer (1935–2025)

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Friedrich Heyer, der am 8. Februar 2025 im Alter von fast 90 Jahren plötzlich verstorben ist. Er war ein engagierter und gläubiger Christ, dessen Leben und Wirken tief in der Gemeinde St. Markus verwurzelt waren. Über 30 Jahre lang diente er St. Markus als Kirchenvorsteher und prägte mit seinem unermüdlischen Einsatz und seiner herzlichen Art das Gemeindeleben. Als beständiges Mitglied im Kirchenchor brachte er seine Liebe zur Musik in die Gottesdienste ein. Darüber hinaus war Friedrich Heyer ein wertvoller Mitarbeiter in der Redaktion unseres Gemeindebriefes, die er mit großem Einsatz und Kreativität unterstützte.

Trotz gesundheitlicher Herausforderungen in den letzten Jahren blieb er stark und hoffnungsvoll. Sein Gottvertrauen, seine Freundlichkeit und seine Leidenschaft werden uns stets in Erinnerung bleiben.



Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, und werden sein Andenken in Ehren halten. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau Ingrid und der Tochter Petra.

Sigrid Pfeiffer
für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Markus in der Südstadt

Danke

Wie unterstützend mitfühlende Worte und geteilte Erinnerungen an Friedrich sind, haben wir dankbar erfahren. Zu wissen, wie viele Menschen sich liebevoll erinnern, ist ein großes Geschenk für uns.

Herzlichen Dank auch für die Spenden, die wir sozialen Zwecken haben zukommen lassen. Frau Pastorin Wiltrut Becker hat in wunderbar passenden Worten an Friedrich erinnert.

Es danken von Herzen
Ingrid, Petra und Olli

Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr (außer Ferien)
Kigo-Team
Tel. (05 31) 69 14 53

Konfirmandenzeit

dienstags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Tel. (05 31) 69 14 53

Kirchenchor

donnerstags 19.00 Uhr
Marcel Bönninger, Tel. 0172 2 94 87 24

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Instrumentalkreis

nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 47 23 48 44

Lobpreis (Offenes Singen)

In den Sommermonaten Juni bis August
findet kein Lobpreis (Offenes Singen) statt.

Kirchenvorstand

25.06. & 30.07. um 19.30 Uhr
Sigrid Pfeiffer, Tel. 69 14 14

Besuchsdienst

26.05. & 28.07. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Frauenhilfe

11.08. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend

11.06., 09.07. & 13.08. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 68 26 32

Kreativ-Bastel-Treff

02.06., 07.07. & 04.08. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Taizé-Gruppe

Vorbereitung: 2.8.,
Andacht: 16.8. jeweils um 11.00 Uhr
Aaron Sauerstein,
aaron.sauerstein@raabeschule.net

Fotogruppe

14.07. & 11.08. um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Gemeindebrief

Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe ist der 01.08.,
Auslieferung ab 27.08.
Gemeindebüro, Tel. 69 14 53

Pilgercafé

Freisitz Gemeindezentrum
15.06., 20.07., 17.08.
von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Ehepaar Kopkow, Tel. 68 26 32



Pfadfinder

Gruppenstunden mittwochs im Jugendhaus
der Kirchengemeinde Mascherode:

Lila Füchse (Jahrgang 2015/2016)

16.00 bis 17.00 Uhr

Türkise Otter (Jahrgang 2013/2014)

17.00 bis 18.30 Uhr

Grüne Steinadler (Jahrgang 2012)

17.00 bis 18.30 Uhr

Blaue Wölfe (Jahrgang 2010/2011)

18.30 bis 20.00 Uhr

Weißer Nachteulen (Jahrgang 2008/2009)

18.30 bis 20.00 Uhr

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode

nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 9.00 Uhr,
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46

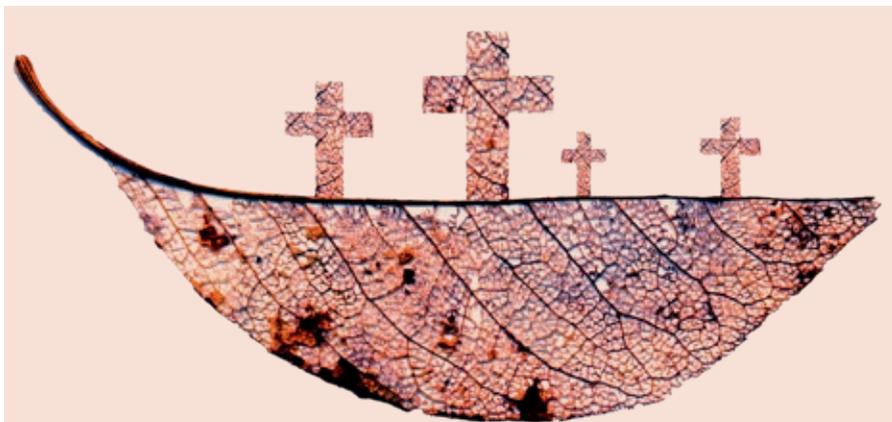
Immer aktuell:
www.markus-bs.de



Foto: Flore



Foto: Thowe Wehr



Wunsch für Trauernde

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.

Tina Willms

Grafik: Rüdiger Pfeiffer

Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Geschäftsführung

Pfarrer Detlef Gottwald
Tel. 05 31-69 10 56

Raumpflegerin

Ewa Skrzypczak, Tel. 0174 1 71 78 25

Gartenpflege

Paweł Czyż, Tel. 05 31-69 14 53

Kirchenvorstand

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Thomas Betz
Dr. Markus Borowski
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Sabine Riechers-Vogt
Eberhard Stammwitz
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Kirchengemeindeverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende Pfarrerin

Dorit Christ, Tel. 05 31-69 14 34,
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 01 72-5 44 59 59
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE87 2505 0000 0202 3777 76

Stadtteil

Nachbarschaftshilfe

Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49

Verband Wohneigentum/Siedlerbund

Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15

Bürgergemeinschaft

Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57

Seniorentreff Südstadt

Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann, Ruth Meeske,
Dirk Rühmann, Detlef Gottwald (V.i.S.d.P.)
auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare, von freundlichen
Menschen kostenlos ins Haus gebracht
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

markus.bs.gemeindebrief@

lk-bs.de



**Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Psalm 113